



Die Autorin:  
Marion Nager,  
Corporate Marketing



# Wege für die Zukunft

Die Division Papiermaschinen Grafisch hatte eingeladen und alle – fast alle – kamen. 420 Verantwortliche aus dem Topmanagement der internationalen Papierindustrie, aus Instituten, aus den einschlägigen technischen Universitäten und der Fachpresse, trafen sich im März dieses Jahres in Ulm und Heidenheim zu intensivem Informationsaustausch. Die große Teilnehmerzahl aus mehr als 30 Ländern, von Chile bis China angereist, verdeutlicht das große Interesse der Branche an fundierten Antworten auf die aktuellen Kernfragen:

- Was bringt die Zukunft?
- Wie sieht der Markt von morgen für grafische Papiere aus?
- Welche Anforderungen werden künftig in der Papierherstellung dominieren?
- Welche Lösungen hat die Voith Sulzer Papiertechnik dafür bereit?
- Was sichert Voith Sulzer-Kunden Wettbewerbsvorteile und schnellen Return on Investment?

Noch sind die klassischen Printmedien weltweit Kommunikationsträger Nummer eins. Zunehmend sehen sie sich jedoch mit neuen Wegen der Informationsüber-

*Hans Müller (links), Vorsitzender der Geschäftsführung der Voith Sulzer Papiertechnik GmbH & Co. KG, begrüßte die Gäste. Mit seinen Ausführungen zum aktuellen Auftragsbestand – u.a. neun komplette Papiermaschinen für grafische Papiere, acht Maschinen für Karton und Verpackungspapiere sowie drei Tissuemaschinen – unterstrich er die beachtliche Marktposition, die Voith Sulzer Papiertechnik weltweit innehat. Ein höchst interessiertes und motiviertes Fachpublikum verfolgte die Fülle der Referate und Informationen.*





*In launigen Worten ging Dr. Hans-Peter Sollinger, Geschäftsführer der Voith Sulzer Papiermaschinen GmbH & Co. KG, Heidenheim, am Festabend auf die Ambivalenz von Zirkus-Akrobatik, Papier-Artistik und so mancher termingerechten Erfüllung besonderer Kundenwünsche bei Auftragsabwicklung ein, was ihm durch anhaltenden Applaus der Gäste bestätigt wurde.*



mittlung konfrontiert, die Fernsehen, Internet und die rasante Weiterentwicklung der elektronischen Datenübertragung eröffnen. Welche Voraussetzungen sind zu erfüllen, um bei dieser Herausforderung an der Spitze zu bleiben und zugleich im harten Wettbewerb zu gewinnen, den Zeitungen und Zeitschriften ohnehin um die Gunst ihrer Leser täglich am Kiosk austragen? Was kann und muß die Papier-Technik tun, um die Herstellung noch besserer Papierqualitäten für alle diese Anforderungen, für noch brillantere Druck,- Farb- und Bildwiedergaben zu ermöglichen? Und – wie können diese Papiere noch wirtschaftlicher hergestellt werden?

Gastreferenten aus international renommierten Marktforschungsinstituten und aus der Druckmaschinenindustrie umrissen die Perspektiven und Produktionsprofile, die auf die Hersteller grafischer Papiere zukommen. Dipl.-Ing. Manfred Tiefengruber, Leiter der Produktionslinie 4 bei Sappi Fine Paper Europe in Gratkorn, Österreich, zeigte auf, wie ihnen in Partnerschaft mit Voith Sulzer Papiertechnik

erfolgreich begegnet werden kann. Er schilderte die gemeinsame Realisierung des Projekts \*\*\*Triple Star\*\*\*, der derzeit weltweit leistungsstärksten Produktionsanlage für hochwertige grafische Papiere.

Ein Dutzend Referenten aus Technologie, Forschung und Entwicklung diesseits und jenseits des Atlantiks zeigten anhand ihrer Arbeitsergebnisse den aktuellen und den in naher Zukunft gültigen Stand der Voith Sulzer Papiertechnik auf. Dabei wurde besonders klar, daß Verbesserungen einzelner Systemkomponenten zwar durchaus technische wie wirtschaftliche Vorteile bewirken können, ihre konsequent abgestimmte Summierung über den gesamten Produktionsprozeß – von der Stoffaufbereitung bis hin zum Finishing – aber erst den Kunden wirklichen Wettbewerbsvorsprung sichert – meistens „online“.

So standen denn auch nicht von ungefähr die Worte Process und Progress, verbunden durch ein &-Zeichen aus einer Papierbahn, als reale Vision über der gesamten Kundentagung. Ganzheitlich effizientes Prozeßdenken wird einer der wichtigsten, wenn nicht überhaupt der wichtigste Schlüssel für künftige Produktions- und Markterfolge, also für progressive, fortschrittliche Entwicklungen sein.

Wege für die Zukunft aufzuzeigen – mit diesem anspruchsvollen Ziel hatte sich das Team der Tagungsvorbereitenden und -mitwirkenden allerhand vorgenommen. Nicht nur ihre Arbeit stand im bis auf den letzten Platz besetzten Neu-Ulmer Tagungszentrum auf dem Prüfstand, sondern die partnerschaftliche Leistungs-



*Interessante Einblicke in Forschung, Versuch und Fertigung, damit konkrete Ausblicke auf das Potential, das Voith Sulzer Papiertechnik in die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ihren Kunden einzubringen vermag, rundeten schließlich den Besuch in Heidenheim ab.*



bereitschaft der Voith Sulzer Papiertechnik überhaupt, ihre Kompetenz und ihr Anspruch auf Technologieführerschaft. Um es vorwegzunehmen: die Ergebnisse haben ganz offensichtlich überzeugt. Trotz der Vortragsfülle folgten die Zuhörer auch dem letzten Referat noch mit ungeteiltem Interesse, und die ersten Kommentare aus beruflichem Munde faßten am späten Nachmittag bereits zusammen: die Reise hat sich gelohnt!

Lohnenswert auch in ganz anderer Weise, nämlich als entspannend unterhaltsamer Augen-, Ohren- und Gaumenschmaus, klang der Abend unter der sternensüßeren Kuppel eines Zirkus-Zeltes aus, umrahmt von Papier-Artistik und Mode-Design ganz aus Papier. Wieder einmal bestätigte dies, daß der Kreativität in Sachen Papier noch ganz andere, ungewöhnlich attraktive Anwendungsmöglichkeiten über den Einsatz als Druckträger hinaus offen stehen.

War der erste Tag der Tagung sozusagen den theoretischen Wegprognosen in Wort und Bild vorbehalten, folgte am zweiten Tag die praktische Beweisführung: der Besuch des Forschungs- und Entwicklungszentrums in Heidenheim sowie ein Rundgang durch die Fertigungshallen. Hier konnten sich die Gäste anschaulich vom Stand der technologischen Entwicklung neuer Verfahren sowie ihrer praktischen Umsetzung in der Fertigung überzeugen.

Das Forschungs- und Versuchszentrum Heidenheim ist nicht nur Verknüpfungspunkt aller weitverzweigten Entwicklungsaktivitäten, die Voith Sulzer Papiertechnik an ihren verschiedenen Standor-

ten in Europa und Übersee betreibt. Es ist zugleich wichtige Institution der Kundenberatung und der verfahrens- und meßtechnisch exakt dokumentierten Versuche, die im Auftrag der Kunden zur Optimierung bestimmter Produktionsprozesse durchgeführt werden. Welche Möglichkeiten im Sinne praxisorientierter Partnerschaft den Kunden damit geboten sind, davon konnten sich die Tagungsteilnehmer anhand der Versuchs-Papiermaschine, den zwei Versuchs-Streichmaschinen, dem Sirius-Wickelversuchsstand und dem gesamten ergänzenden Equipment überzeugen.

In den Fertigungshallen imponierten unter anderem zwei Tandem-NipcoFlex-Pressen für wieder einmal weltrekordverdächtige Zeitungsdruck- und SC-Papiermaschinen, die hier in der Endmontage kurz vor Auslieferung zu sehen waren. Neben vielen neu- und weiterentwickelten Einzelaggregaten interessierte besonders auch das Leistungs- und Technik-Angebot der neuen Voith Sulzer-Töchter Impact und Fibron aus den USA und Kanada.

*„Eine gelungene Informationsveranstaltung und eine Begegnung in freundschaftlich angenehmer Atmosphäre, die uns vom hohen Stand Ihrer Kompetenz überzeugt und in der Fortsetzung unserer Zusammenarbeit bestärkt.“* Zugegeben, es tut natürlich gut, wenn sich am Ende einer solchen Veranstaltung namhafte Persönlichkeiten der Papierindustrie mit diesen und ähnlichen Worten verabschieden. Sind sie für uns doch das Salz in der Suppe und Ansporn für weiteres Engagement. – Der Termin für die nächste Kundentagung ist bereits anvisiert.